

BREGENZER PFARRBLATT

€ 1,70

Ehrenamt tut gut

Nummer 6 Juni 2024



LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES PFARRBLATTS!

Vor ein paar Stunden ist die Sitzung des Pfarrkirchenrates in St. Gebhard zu Ende gegangen. Die Mitglieder haben verschiedene Themen und Angelegenheiten entsprechend der Tagesordnung behandelt. Es wurden Standpunkte zur Sprache gebracht, teils heftig, ja emotional diskutiert und Meinungen dargelegt. Ja, auch das gibt es: Meinungen sind nicht deckungsgleich in so einem Gremium. Aber wesentlich ist, dass mit Empathie für die Sache eingestanden wird, auch wenn nicht gleich strahlender Sonnenschein einkehrt, sondern manche Wolke am Horizont hängt. Das Dranbleiben macht es aus und die Leidenschaft für die Pfarre, mit der sich Männer und Frauen einbringen. Im „Codes Iuris Canonici 1983“ ist das Gremium eines Vermögensverwaltungsrates, eines Pfarrkirchenrates, wie er in unserer und vielen anderen Diözesen genannt wird, kurz und knapp beschrieben. Da heißt es: „In jeder Pfarrei muss ein Vermögensverwaltungsrat bestehen, der außer dem allgemeinen Recht den vom Diözesanbischof erlassenen Normen unterliegt; in ihm sollen nach den genannten Normen ausgewählte Gläubige dem Pfarrer, ... bei der Verwaltung des Pfarrvermögens helfen.“ (can. 537) Auch in unserer Diözese gibt es ein eigenes Statut für dieses Gremium, das Bischof Dr. Benno Elbs mit 1. September 2022 in Kraft gesetzt hat. Eine Besonderheit bildet unser Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“. Die sechs Pfarrgemeinden St. Gallus, St. Wendelin/Fluh, Herz Jesu, Mariahilf, St. Kolomban und St. Gebhard bilden diesen, bleiben aber selbständige Pfarren auch in ihrem Vermögen. So gibt es in jeder dieser sechs Pfarrgemeinden einen pfarrlichen Vermögensverwaltungsrat (=Pfarrkirchenrat), der sich um die finanziellen Angelegenheiten und den Besitz der Pfarrgemeinde kümmert, um die „zeitlichen Güter“ (z.B. can 1715, § 2), wie sie im Codex Iuris Canonici auch genannt werden. Mir ist es als Gemeindeleiter der Pfarrgemeinde St. Gebhard, als Pfarrer in Bregenz und auch als Moderator für den Seelsorgeraum Bregenz ein großes Anliegen, in meinem aber auch im Namen von vielen Menschen in den Bregenzer Pfarrgemeinden, den Frauen und Männern in den Pfarrkirchenräten meinen großen und tiefen Dank auszusprechen für ihr ehrliches und treues Bemühen, gute Verwalter:innen der „zeitlichen Güter“ unserer Pfarrgemeinden zu sein. Vergelt's Gott für euer ehrenamtliches Engagement!

Impressum

Herausgegeben von
den Bregenzer Pfarren
St. Wendelin / Fluh
St. Gallus
St. Gebhard
Herz Jesu
St. Kolomban
Mariahilf

Haus der Kirche, Rathausstraße 25
Öffnungszeiten
Pfarrbüro Mo bis Fr 9-18 Uhr

05574 90180
pfarrbuero@kath-kirche-bregenz.at
www.kath-kirche-bregenz.at

Pfarrblatt Abo 15 Euro

6. Ausgabe 2024

Alle Rechte vorbehalten

Titelbild: Martin Ilg hat in den letzten Wochen zahlreiche Interessierte über die Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche St. Gallus informiert.

Bildautor: KKV, Andreas Haller

Redaktion: Heidrun Bargehr
Gestaltung: Ilona Bernhart

Pfarrer Mag. Manfred Fink,
Moderator im Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“

Einblicke in das „Unternehmen“ Pfarre

Wenn wir uns über eine Pfarre Gedanken machen, dann kommen uns Bilder in den Sinn wie Kirche, Gottesdienst, Erstkommunion, Pfarrfeste, Orgel oder verschiedene Personen, wie Pfarrer, Ministrant:innen, Lektor:innen, Kirchenchor und andere Dinge rund um die Pfarre, die wahrgenommen werden.

Das „Herz“ der Pfarre ist der Pfarrgemeinderat (PGR), dessen Aufgabe es ist, den Pfarrer zu unterstützen, weiters plant er liturgische Angebote und koordiniert die vielfältigen Dienste, die in Arbeitskreisen organisiert werden, wie alles rund um die Messgestaltung, die seelsorglichen Belange, die Verkündigung von Taufe bis zur Hochzeit und die gemeinschaftsfördernden Aktionen.

Im Hintergrund – kaum sichtbar – wirkt der Pfarrkirchenrat (PKR). Er führt das „Unternehmen“ Pfarre und ist zuständig für Finanzen, Personal, Gebäudeverwaltung und -erhaltung und alle rechtlichen Belange, wie z. B. Verträge. Bis auf wenige Angestellte in der Pfarre arbeiten alle Personen in sämtlichen Gremien ehrenamtlich, so auch die Pfarrkirchenräte. Der Pfarrkirchenrat wird spätestens zwölf Monate nach der Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderates bestellt. Der Pfarrer macht einen Vorschlag, danach bestellt die diözesane Finanzkammer im Auftrag des Bischofs den Pfarrkirchenrat. Den Vorsitz hat der Pfarrer/Moderator inne, der PKR besteht aus drei, maximal zwölf bestellten Mitgliedern, einschließlich dem:r Gemeindeleiter:in. Die Funktionsdauer beträgt analog zum Pfarrgemeinderat fünf Jahre.

Seit 1939 gibt es formal Pfarrkirchenräte in Österreich. Die Einrichtung hängt mit der Einführung des Kirchenbeitrags zusammen, der ursprünglich über den lokalen PKR eingehoben wurde. Parallel zu den PKRs wurde auch eine zentrale Finanzkammer gegründet, welche die gesamte Verwaltung des Kirchenbeitrags übernahm. Die Entwicklung hin zu einem Gremium, das weit über die Finanzverwaltung der Pfarre hinauswirkt, ist ein Prozess der vergangenen Jahrzehnte.

In früheren Jahren waren die Pfarrkirchenräte männlich dominiert. In den letzten Jahren änderte sich das Bild. Frauen sind im Vormarsch und bringen sich ein, dies wirkt sich wie in jedem Unternehmen sehr befruchtend bei Diskussionen und Entscheidungsfindungen aus.

In Bregenz gibt es in jeder der sechs Pfarren einen Pfarrkirchenrat. Pfarrer Manfred Fink ist als Moderator des Seelsorgeraums „Katholische Kirche in Bregenz“ Vorsitzender in jeder Pfarre. Die stellvertretenden Vorsitzenden entlasten den Vorsitzenden und führen ehrenamtlich in den jeweiligen Pfarren die Geschäfte. Vier Männer und zwei Frauen haben die →



Elisabeth Metzler

Stellvertretung in Bregenz inne. Der Pfarrkirchenrat von Herz Jesu beispielsweise besteht aus zehn Personen sowie der Organisationsleiterin des Seelsorge-raumes, die den Vorsitzenden vertritt. Zwei bis sechs Mal im Jahr – je nach Größe der Pfarre –treffen sich die Mitglieder zur Besprechung. Nach der Begrüßung und Besinnung wird das letzte Protokoll genehmigt und über den Stand der Finanzen berichtet. Dann kommen verschiedene Themen zur Sprache. Anhand von wenigen hier aufgezählten Beispielen bekommt man eine Vorstellung von möglichen Themen: Bei der Wartung der Glocken wurde festgestellt, dass eine größere Reparatur ansteht. Es muss eine Lösung erarbeitet werden. Der Boiler im Pfarrheim ist defekt, es muss ein neuer angeschafft werden. Der Mieter X hat mit Ende des Monats gekündigt. Die Wohnung muss neu vermietet werden. Beim letzten Gewitter ist Wasser durch das Kirchendach eingedrungen, der Dachdecker muss bestellt werden. Viele Themen werden besprochen und jeweils Maßnahmen von unterschiedlichen Personen, je nach Aufgabe, getroffen. Große Projekte, die in enger Zusammenarbeit mit der Diözese und auch mit dem Bundesdenkmalamt beschlossen werden, wie Umbauten, Renovierungen oder Neuanschaffungen, benötigen längere Entscheidungs- und Vorbereitungszeiten.

Neben diesen kleinen und großen Projekten, die beraten und organisiert werden, fallen täglich viele Arbeiten an, die die Mitglieder des Pfarrkirchenrats erledigen: Den Gesamtüberblick zu wahren und alles zu koordinieren, die Führung der Angestellten, Bauprojekte und Reparaturen koordinieren, Verträge und Vermietungen verwalten, Protokolle erstellen, die Buchhaltung führen, Rechnungen überweisen, die Finanzierung größerer Projekte bewerkstelligen, den Jahresabschluss erstellen, Unterstützung des Kirchenhausmeisters und mehr.

Die allergrößte Herausforderung für alle Pfarrkirchenräte ist die finanzielle Situation. Anfallende Rechnungen müssen beglichen werden. Die sonntägliche Kollekte ist eine wichtige Einnahmequelle, um den Kirchenhaushalt zu bestreiten. Manche Pfarren haben Häuser, die sie vermieten können, allerdings auch erhalten müssen, andere Pfarren freuen sich über Geldeinnahmen, da engagierte Teams Projekte wie Flohmärkte, Kochaktionen, Sonntagscafés, Adventmärkte, Basare und Pfarrfeste organisieren. Wichtig ist der jährliche Kirchenbeitragsanteil, der von der Diözese an die Pfarren ausbezahlt wird. Durch die steigende Inflation und die hohen Energiekosten in den vergangenen Monaten, die sich derzeit zum Glück wieder beruhigen, haben alle Pfarren zu kämpfen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Organisationsleiterin des Seelsorge-raumes, Heidrun Bargehr, die mit Rat und Tat allen Pfarrkirchenräten zur Seite steht und Moderator Pfarrer Manfred Fink für sein Vertrauen in unsere Arbeit.



Foto | Nina Bröll

Aktuelles

JUNI-LESUNGEN IN DER ARCHE

Freuen Sie sich auf zwei interessante Termine: Am Donnerstag, 6. Juni ist Thomas Zwerina mit seinem erfolgreichen Debütroman "Eine Fingerkuppe Freiheit" zu Gast. Zwei Wochen später – am Donnerstag, 20. Juni, präsentiert Diakon Johannes Heil sein erstes Buch „Ich bin ... da“ in der Buchhandlung Arche. Beide Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr.

INTERRELIGIÖSES FEST SO 9. JUNI, 17 UHR

Sechs verschiedene Glaubensgemeinschaften beten im Park Mariahilf für den Frieden. Setzen Sie mit uns ein Zeichen, beim gemeinsamen Essen, Trinken, Beten und Feiern. Mit dabei: Aleviten, ATIB Moscheegemeinde, Bahàì, Ev. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz, Katholische Kirche Bregenz, Serbisch-orthodoxe Kirche, Pfarrcaritas. Infos: Sandra Küng 0676/884204013.

23. BENEFIZKONZERT SO 30. JUNI, 11 BIS 16 UHR

Im Hof des Kapuzinerklosters erwarten Sie Speis und Trank, kurzweilige Unterhaltung mit „D'Wäldar Tonzmusig“ und „Fraua Power“ und ein Kinderprogramm für kleine Gäste. Freiwillige Spenden unterstützen die Schwestern der Hl. Klara und die Franziskusstube.

ABENDWALLFAHRTEN GEBHARDSBERG 5. JUNI BIS 21. AUGUST

Jeden Mittwoch laden wir zu den Abendwallfahrten in die Kapelle auf den Gebhardsberg ein. Pilger:innen sind herzlich eingeladen, für ihre und allgemeine Anliegen zu beten.

INSPIRING MORNINGS FR 14. JUNI

Ab 7.22 Kaffee und Kipfele in der Turmstube des Martinsturms. Von 8 bis 9 Uhr erzählt Christine Lederer, Bildende Künstlerin & Provokateurin, von Emotionen und Kunst.

Aktuelles

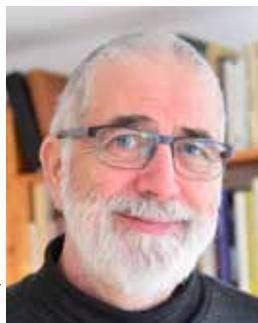
Kaplan Cliford geht, Vikar Norman kommt

Veränderungen stehen an: Nach fünf Jahren als Kaplan in Bregenz, speziell in der Pfarre Mariahilf, wird Kaplan Cliford Antony zu neuen Herausforderungen berufen. Während wir ihm alles Gute wünschen, heißen wir Vikar Norman Buschauer willkommen, der ab September in Bregenz mitarbeiten wird. Kaplan Cliford übernimmt ab Herbst die Pfarrstelle in Frastanz. Aufbrechen und Neues wagen kennt er aus seiner Lebensgeschichte. Er stammt aus Indien. Seine Sendung führte ihn nach Bregenz. Hier eignete er sich schnell die deutsche Sprache an und gab uns gerne Einblicke in die christlichen Traditionen seiner indischen Heimat. Da sind wirklich Welten dazwischen. Cliford ist mit ganzem Herzen Priester. Ihm war kein Weg zu weit und kein Termin zu viel, sei es für Hausbesuche, die Spendung der Krankensalbung, das Abnehmen von Beichten oder das Feiern der Messe. Unsere Diskussionen waren manchmal unterschiedlich, doch die Zusammenarbeit stets angenehm. Herzlichen Dank, lieber Cliford, für deine engagierte Mitarbeit in Bregenz und für deinen Einsatz für ein gemeinsames Gebet für die Kirche in Bregenz (siehe Kasten). Gleichzeitig freuen wir uns, dass Vikar Norman Buschauer ab 1. September seinen Dienst als Vikar im Seelsorgeraum Bregenz mit Schwerpunkt in der Pfarre Mariahilf antritt. Norman bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Diözese Feldkirch mit. Zuletzt war er Pfarrer in Frastanz. Vikar Norman wird in Feldkirch wohnhaft bleiben und nach Bregenz pendeln. Herzlich willkommen, lieber Norman. Wir freuen uns, dass du in Bregenz mitarbeiten wirst. Beiden wünschen wir Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben. | Heidrun Bargehr und Pfr. Manfred Fink

Foto | Kath. Kirche Bregenz



Foto | Dietmar Steinmair



Gebet für die Kirche in Bregenz

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns geschaffen hast und jeden Tag für uns sorgst. Dein Sohn Jesus hat uns anvertraut, dein Evangelium zu verkünden und am Wachsen deines Reiches mitzuwirken. Segne alle, die in dieser Aufgabe tätig sind, mit deiner Gnade.

Du hast gesagt: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten die, die es bauen, umsonst.“ (Psalm 127.1)
Deshalb bitten wir dich um deine Hilfe bei allem, was wir tun.

Segne unsere Aktivitäten für die Menschen in Bregenz. Gib uns deinen Heiligen Geist, damit wir deinen Willen tun. Dir sei alle Ehre heute und in Ewigkeit. Amen.

Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitte für uns.
Heiliger Gallus, bitte für uns.
Heiliger Kolumban, bitte für uns.
Heiliger Gebhard, bitte für uns.
Heiliger Wendelin, bitte für uns.

„Ansprech-Bar“ vor dem Haus der Kirche

Am Freitag, dem 7. Juni ist es wieder soweit: In der Ansprech-Bar vor dem Haus der Kirche erwarten Sie von 9 bis 13 Uhr Kaffee, kalte Getränke und gute Gespräche über Gott und die Welt. Wir freuen uns auf viele spontane oder geplante Besuche in unserer Ansprech-Bar!

Foto | Jodok Kaufmann



Füreinander da sein - gemeinsam gegen Einsamkeit

Vom 6. März bis 24. April fand im Pfarrsaal Mariahilf eine „Einführung für Besuchsdienste“ in fünf Modulen statt. Das Interesse an diesem Lehrgang war erfreulich groß. 20 bis 35 Teilnehmer:innen trafen sich 14-tägig. Einige von ihnen sind bereits seit Jahren im Besuchsdienst Mariahilf tätig, andere möchten neu einsteigen; einige arbeiten in sozialen Berufen, andere haben in ihrem privaten Umfeld Kontakt zu älteren Menschen.

Doch egal, aus welcher Motivation heraus die Teilnehmer:innen gekommen sind: Es war wohl für alle eine Bereicherung.

„Gut miteinander ins Gespräch kommen“ war das Thema des 1. Moduls. Auf gut verständliche Weise zeigte Maria Lackner vom Hospiz am See, wie Kommunikation (besser) gelingen kann. Dass dabei auch der Humor seinen Platz hat, machte Sepp Gröfler (Telefonseelsorge) im 2. Modul deutlich. Karin Knünz, Diplom-Sozialbetreuerin, gestaltete das 3. Modul zum Thema „Validation – Menschen mit Demenz begleiten“. Validation ist viel mehr als eine „Technik“. Validation ist eine Haltung echter Wertschätzung, die die Perspektive des dementen Menschen einzunehmen und die Gefühle hinter seinem Verhalten ernst zu nehmen versucht, die ihm auf Augenhöhe begegnet und Wohlfühlmomente ermöglicht, statt Fehler zu korrigieren. Bei all dem ist es wichtig, auch die eigenen Grenzen zu kennen und zu wahren. Das zeigten Thomas Hebenstreit und Sandra Küng von der Pfarrcaritas im 4. Modul. Und schließlich ermutigte Caritasseelsorger Wilfried Blum im letzten Modul, das Alter als spirituelle Chance zu erkennen. Besuche sind eine Brücke zwischen „drinnen“ und „draußen“ und bringen Abwechslung ins Leben älterer Menschen. Vor allem aber stärken sie das Gefühl der Verbundenheit und sind für beide Seiten eine Bereicherung.

| Elisabeth Wergles

Erstkommunion

Rückblick auf das Erstkommunionfest in Bregenz

Insgesamt 95 Kinder waren dieses Jahr in Bregenz bei der Erstkommunion. Unter dem Motto „Jesus ist das Brot des Lebens“ haben sie, begleitet von den Religionslehrer:innen, Erstkommunionhelfer:innen und ihren Familien, dieses besondere Fest gefeiert. Die Prozessionen zur Kirche wurden musikalisch von den Bregenzer Musikkapellen untermalt. Nach der Messe posierten die Kinder stolz für die Gruppenfotos. Ein herzlicher Dank geht an alle, die die Kinder auf ihrem Vorbereitungsweg unterstützt haben, sowie an die musikalisch und liturgisch Mitwirkenden. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass sie auf allen Wegen die nährende Gegenwart Jesu spüren, wie das Brot, das den Körper stärkt.



Pfarre St. Wendelin/Fluh | Ivo Vögel



Pfarre St. Gallus | Santina Wochinz

Erstkommunion

Pfarre Mariahilf | Stefan Friedrich Mayer



Pfarre Herz-Jesu | Matthias Weissengruber



Pfarre St. Gebhard | Christine Kerber



Pfarre St. Kolumban | Santina Wochinz



GOTTESDIENSTE & LITURGISCHE FEIERN

SONN- UND FEIERTAGE

SAMSTAG

18.30 Uhr **St. Kolumban** Messfeier
(auch vor Feiertagen)

SONNTAG / FEIERTAG

8 Uhr **Seekapelle** Messfeier
9 Uhr **St. Wendelin Fluh** Messfeier
9 Uhr **Mariahilf** Messfeier
9.30 Uhr **St. Gallus (Marianumskapelle)** Messfeier
10.15 Uhr **St. Kolumban** Messfeier
10.30 Uhr **St. Gebhard** Messfeier
11 Uhr **Herz Jesu** Messfeier
19.30 Uhr **Herz Jesu** Messfeier (nicht an Feiertagen)

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

MONTAG

8 Uhr **St. Kolumban** Messfeier
9 Uhr **Seekapelle** Messfeier
15.30 Uhr **Sozialzentrum Tschermakgarten**
Messfeier / Wort-Gottes-Feier

DIENSTAG

7 Uhr **Nepomukkapelle** Morgenlob
9 Uhr **Seekapelle** Messfeier
16 Uhr **Sozialzentrum Weidach**
Messfeier / Wort-Gottes-Feier
18 Uhr **Landeskrankenhaus** Messfeier/
Wort-Gottes-Feier
19.30 Uhr **Herz Jesu** Messfeier

MITTWOCH

8 Uhr **Mariahilf** Messfeier/Wort-Gottes-Feier
9 Uhr **Seekapelle** Messfeier

DONNERSTAG

7 Uhr **Nepomukkapelle** Morgenlob
8 Uhr **St. Gebhard Tageskapelle/**
Begegnungszentrum Achsiedlung
Messfeier / Wort-Gottes-Feier
9 Uhr **Seekapelle** Messfeier
17 Uhr **Mariahilf** Eucharistische
Anbetung/Rosenkranz

FREITAG

9 Uhr **Seekapelle** Messfeier
14.30 Uhr **St. Gebhard** Gebetsstunde mit
eucharistischer Anbetung
15 Uhr **Herz Jesu** Rosenkranz
16 Uhr **Sozialzentrum Mariahilf**
Messfeier/Wort-Gottes-Feier
18.30 Uhr **St. Kolumban** Rosenkranz

SAMSTAG

9 Uhr **Seekapelle** Messfeier

MONATLICHE ANGEBOTE

19.30 Uhr **Messfeier mit anschl. Anbetung in Herz Jesu**
(jeden ersten Freitag im Monat)
18.30 Uhr **Messfeier im Kolpinghaus**
(jeden 3. Samstag im Monat)

ANGEBOTE IN DEN KLÖSTERN

ABTEI MEHRERAU

5.45 Uhr/7.15 Uhr/10 Uhr/18 Uhr Sonn- und Feiertag
Laudes/Frühmesse/Konventamt/Vesper
täglich 18 Uhr Vesper
7.15 Uhr/16.30 Uhr Montag bis Samstag
Konventamt/Messfeier am Gnadenaltar
Beichtgelegenheit nur nach persönlicher Absprache,
T 05574 714610

KAPUZINERKIRCHE/ST. ANTONIUS KIRCHE

6.30 Uhr/10 Uhr Sonn- und Feiertag Messfeier
6 Uhr Montag bis Samstag Messfeier
(Freitag auch um 19 Uhr)
Beichtgelegenheit an Sonn- und Feiertagen
nach den Messfeiern sowie Di 10 - 12 Uhr,
Fr 16 - 18 Uhr und Sa 15 - 17 Uhr
18.30/19 Uhr Herz-Jesu-Freitag
Rosenkranz, Messfeier, anschl. Anbetung
18/19 Uhr Fatimafeier am 13. des Monats,
Andacht und Messfeier
Mehr Gottesdienste finden Sie unter www.st-antoniuss.at

KLOSTER THALBACH

8.30/17.30 Uhr Sonn- und Feiertag Messfeier/Vesper
6.15 Uhr Montag bis Samstag Messfeier
9 - 17.30 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten
Allerheiligsten (außer Mittwochnachmittag)
12 Uhr/17 Uhr/17.30 Uhr Engel des Herrn, Sext/Rosenkranz
(außer Samstag und Sonntag)/Vesper
19.45 Uhr Dienstag Gestaltete Anbetung, Komplet

SCHWESTERN DER HL. KLARA

7 Uhr Montag bis Samstag Laudes
17 Uhr/18 Uhr Täglich Eucharistische Anbetung/Vesper
8 Uhr Freitag Messfeier (außer 1. Freitag im Monat)
7.30 Uhr Sonntag und Feiertag Laudes
15. Juni um 8 Uhr Messfeier Freundeskreis



Seien Sie mit uns dabei am 28. September!

Über 60 Ehrenämter zählt die Kirche und weit mehr als 60 Beruf(ungs)felder. Da findet man natürlich Seelsorger:innen, Lektor:innen, Sozialarbeiter:innen, ... Da sind aber auch Mesner:innen, Florist:innen, Reinigungs-Fachfrauen und -Fachmänner, Sänger:innen, Musiker:innen, Bibliothekar:innen, Pfarrhelfer:innen ... So ginge es noch lange weiter.

Sie alle sind zum „tut gut“-Forum nach Bregenz eingeladen.

Erinnern Sie sich an das Forum in Dornbirn oder das „Fest am See“? Das neue „tut gut“-Forum liegt genau dazwischen und tut auf jeden Fall gut.

Was erwartet Sie?

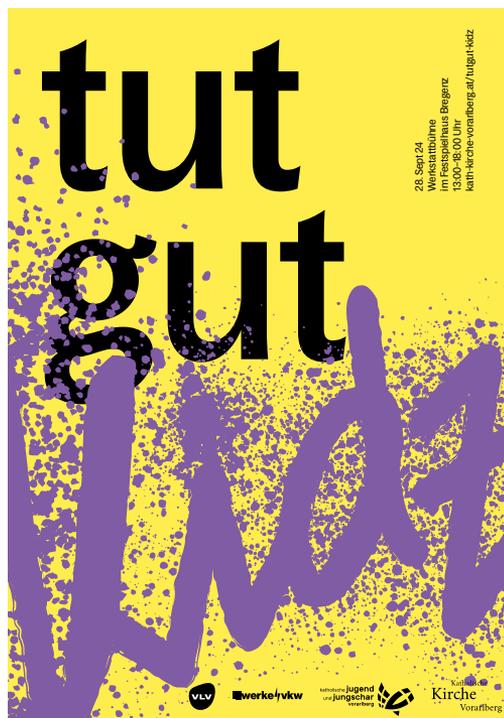
Talks, gemeinsame Liturgien, ein Kinderfest und Themenwelten. Wie bei einer „Mustermesse“ können Sie sich einfach inspirieren lassen, Kirche in Vielfalt genießen, Ideen sammeln und sehen, was andere machen.

Unbedingt anmelden

Das „tut gut“-Forum ist für Sie gemacht. Also, melden Sie sich am besten gleich zum Pfarntag an, spätestens bis zum 15. Juli. Das hilft den Organisatoren.

Zur Anmeldung:

kath-kirche-vorarlberg.at/tutgut
 oder im Haus der Kirche bis 12. Juli
 unter 05574/90180 oder
pfarrbuero@kath-kirche-bregenz.at



Pfarre St. Wendelin / Fluh

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- So 2.6. um 9 Uhr** **Messfeier** anlässlich „135 Jahre Feuerwehr Fluh“, anschließend beim Feuerwehrfest Segnung des neuen Tanklöschfahrzeugs
- So 23.6. um 9 Uhr** **Wort-Gottes-Feier**

Maiandachten

Wir hatten die Freude, im Marienmonat gleich drei Maiandachten feiern zu können.

Am Sonntag, 5. Mai luden die Turnerfrauen zur Andacht.

Am Pfingstmontag, 20. Mai, gestalteten Elfriede und Huberta die Marienandacht.

Die letzte Maiandacht wurde dann am Sonntag, 26. Mai in der Pfarrkirche in Kennelbach gefeiert. Die Bäuerinnen von der Fluh, Kennelbach luden hierzu herzlich ein. Die Agape im Anschluss bildete einen netten Ausklang der Maiandacht.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei euch allen bedanken. Euer Einsatz für Traditionen und Bräuche ist ein sehr wertvoller Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft. | Patricia Clemens



Foto | Patricia Clemens

Pfarre St. Kolomban

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 23.6. um 10.15 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet von unserer Schola.
Anschließend Pfarrcafé spezial – Sommergrillen

So 30.6. um 10.15 Uhr **Familiengottesdienst – Messfeier** mit Jahresgedenken
(siehe Seite 27) – siehe Artikel

Begeisternder Lobpreisabend

Am 30. April gestalte-
te die Worship-Band
rund um Manfred
Wohlgenannt einen
Lobpreis-Abend in

Foto | Jodok Kaufmann



unserer Kirche. Erstaunlich, begeisternd, wohltuend, erbaulich, stärkend sind Worte, die mir als Beschreibung für dieses großartige „Event“ einfallen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren tief berührt von den mitreißenden Liedern, den ansprechenden Texten und der spürbaren Freude der Sänger:innen und Musiker:innen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch der Worship-Band bei uns in der Kolomban-Kirche! | Gemeindefleiterin Elisabeth Schubert

Sommergrillen und Familiengottesdienst

Der Sommer steht vor der Tür und bietet eine gute Gelegenheit, miteinander zu feiern: Am Sonntag 23. Juni gibt es gleich zwei Leckerbissen, einen für die Ohren und einen für den Magen: Zuerst wird uns unsere Schola in der Messfeier mit ihrem Gesang erfreuen und anschließend werden wir mit Schmackhaftem vom Grill verwöhnt. Eine

Woche später, am 30. Juni findet der letzte Familiengottesdienst in diesem Schuljahr statt, in dem es natürlich auch wieder sommerlich zugehen wird. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen an beiden Sonntagen!

Foto | Sandra Goll



Aus der Pfarre St. Kolomban

Foto | Edith Gruber



Jesus, du gehst mit auf unseren Wegen....

Als unsere zehn Erstkommunionkinder mit unserem Vikar Peter in die mit einem Blumenmeer geschmückte Kirche einzogen, blitzten die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolken. Mit festlichen Orgelklängen und viel Freude wurden sie dann von ihren Familien und allen Besucher:innen empfangen. Ihre große Freude brachten die Kinder mit starken Stimmen und viel Temperament in zwei Liedern zum Ausdruck, die sie für ihren großen Tag vorbereitet hatten. Mit viel Mut und Begeisterung lasen sie ihre Texte vor. Sichtlich gerührt waren dann nicht nur die Kinder beim Höhepunkt dieser

Standing Ovation bei der Premiere unserer KolumBand

Unser letztes Krippenspiel war der Auftakt zur Gründung unserer KolumBand - die sich aus 18 musizierenden und singenden Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Nicole Schiemer und Christof Cobzaru zusammensetzt. Die Geburt Jesu wurde nicht nur als „stille Nacht“, sondern auch mit modernen, besinnlichen aber auch temperamentvollen Liedern auf eine ganz besondere Weise ähnlich einem Musical interpretiert. Unsere Besucher:innen waren begeistert! So war der Grundstein für unsere KolumBand gelegt. Nach intensiven Proben feierte unsere neugegründete KolumBand nun in der Erstkommunionfeier ihre Premiere - und dies mit sehr großem Erfolg! Mit toll ausgewählten Beiträgen aus der Film- und Popmusik zeigten die Musiker:innen uns, wie man auch auf einer modernen Schiene Gottesdienst feiern kann, mit wunderschönen Stimmen gelang es ihnen, uns im Herzen zu berühren. Begeisterter Applaus und Standing Ovations waren die Antwort auf ihre Leistung. DANKE für eure ganz besondere Bereicherung der Erstkommunionfeier und weiterhin viel Freude und Spaß beim Miteinander-Musizieren. Wir freuen uns auf euren nächsten Auftritt! | Carmen Rueß



Fotos | Santina Wochinz



feierlichen Messe, als sie zum ersten Mal den Leib Christi empfangen durften. Einen ganz besonderen Rahmen um dieses schöne Fest legte unsere neu gegründete Kolumban – bestehend aus Kindern und Jugendlichen, die mit teils emotionalen, teils modernen, „fetzigen“ Liedern diese Feier ganz speziell aufwertete. Einen großen Dank an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben! Unseren lieben Erstkommunionkindern wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Glaubensweg, möge Gott immer an ihrer Seite bleiben! | Carmen Rueß

Fotos | Santina Wochinz



Dank an unser großartiges Erstkommunion-Team

Aus der Pfarre St. Kolumban

Seit rund zehn Jahren – seit der Erstkommunion ihrer eigenen Kinder – begleiten Carmen Rueß und Sandra Goll Jahr für Jahr die Kinder unserer Pfarre auf ihrem Weg zur Erstkommunion. In liebevoll gestalteten Treffen bereiten die beiden Frauen die Kinder auf den Empfang des

Fotos | Santina Wochinz



Sakramentes vor. Doch das ist noch lange nicht alles: Auch die Tauferneuerung, die Erstbeichte, der Familiengottesdienst mit der Vorstellung der Erstkommunikant:innen, das Palmbuschbinden und der Kinderkreuzweg liegen in den erfahrenen Händen von Carmen und Sandra und gehören jedes Jahr fix zur Erstkommunion-Vorbereitung dazu. Besonders zu erwähnen ist die künstlerische Kreativität der beiden Frauen, der wir immer wunderschön gemalte Plakate für die Kirche und aufwändig verzierte Kerzen für die Kinder – jeweils mit dem Motto des Jahres – verdanken. Liebe Carmen, liebe Sandra, wir bedanken uns ganz herzlich für euer großes Engagement und eure langjährige Treue in diesem Dienst und freuen uns schon jetzt auf die nächste Erstkommunion mit euch! | Gemeindeleiterin Elisabeth Schubert und Vikar Peter Moosbrugger

Pfarre St. Gallus

Alle Sonn- und Feiertagsgottesdienste finden in der Kapelle im Marianum statt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 9.6. um 9.30 Uhr **Wort-Gottes-Feier** zum Vatertag mit Jahresgedenken (siehe Seite 27) musikalisch mitgestaltet von Frau Power

So 23.6. um 9.30 Uhr **Messfeier** musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Mit Martin Ilg unter die Kirchendecke

Ein Samstag
Vormittag oder
ein Sonntag
Nachmittag, das
sind die richtigen
Momente, um
eine Führung
durch die ganz
speziellen Orte
unserer Pfarrkir-

Foto | Gerold Hinterregger



che zu machen. Martin Ilg ist da ein beredter Begleiter. Vom ersten Aurelia-Kirchlein bis herauf in unsere Zeit weiß er jedes interessante Detail, das Besucherinnen und Besucher wissen möchten.

Von der Gruft und ihren Priestergräbern, von der neu eingegossenen Betondecke und ihrem Darunter bis über das Gerüst hinauf zu den Deckengemälden des Kirchenschiffes, von den Überlegungen des Restaurators und dem feinen Strich der Kirchenmalerinnen wird hier erzählt. Wer gut zu Fuß ist und die vielen Stufen nicht scheut, wird belohnt mit einem Blick ins Kirchendach und kommt schließlich ganz hinauf in den Turm.

Eine Führung mit Martin ist ein besonderes Erlebnis. Für unsere Pfarre ist er unverzichtbar, weiß er doch über alle technischen Besonderheiten Bescheid und findet Lösungen für nicht zu unterschätzende Kleinigkeiten, die ja doch wieder jahrzehntelang halten sollen.

Im Namen unserer Pfarrgemeinde einen ganz herzlichen Dank an dich, Martin und deine Familie. Wenn du nämlich nicht zu Hause bist, bist du in Sachen St. Gallus unterwegs. | Christine Bertl-Anker



Foto | Gerold Hinteregger

1300 Jahre Reichenau

Ende April haben wir vom Pfarrgemeinderat uns auf den Weg auf die Insel Reichenau gemacht. In der aktuellen Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters“ lässt sich die Bedeutung der Insel für die Entwicklung der gesamten Region nur mehr erahnen: Insgesamt 24 Kirchen standen einst auf der Reichenau, um den Benediktiner-Mönchen, die in den Weinbergen arbeiteten, kurze Wege vom Weinberg zu den regelmäßigen Gebeten zu ermöglichen. Drei sind heute noch erhalten: Das Münster St. Maria und Markus im Zentrum der Insel, die Kirche St. Georg im östlichen Teil der Insel und die Basilika St. Peter und Paul an der Westspitze der Insel. Die Schreibstube, der älteste Teil des Münsters, war in der Hochblüte des Mittelalters ein für ganz Mitteleuropa prägender Ort des Buchschreibens und der Malkunst.

Der Podcast „Mönchsgeflüster – Klostersgeschichten aus dem Mittelalter Einblicke in das Klösterliche Leben“ bietet jeden Montag neue Einblicke in die Geschichte der Insel und die Begleitausstellungen in Konstanz und Karlsruhe. Mehr dazu unter www.ausstellung-reichenau.de (QR-Code unten).

Beeindruckt und reich beschenkt sind wir abends wieder nach Bregenz zurückgekehrt und haben uns kurzerhand entschlossen, im Rahmen von „Gallus unterwegs“ für alle, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen, einen Tagesausflug auf die Reichenau und nach Konstanz zu organisieren. Reichenau, wir kommen wieder. | Christoph Breuer



Zur Website der
badischen
Landesausstellung

Missa gratiosa – eine gelungene Erstaufführung

Am Sonntag, dem 5. Mai konnte die Kapelle im Marianum nicht mehr alle Besucher fassen, so viele Leute wollten die Missa gratiosa von Thomas Ruez in der Uraufführung mit den Padres cantantes hören.

Thomas, der Komponist und Spiritus

Rector dieses Projektes, schenkt uns immer wieder wunderbare musikalische Gestaltungen von Mess- und Roratefeiern mit Gesang und Gitarre, er hat uns mit meditativen Texten und schönem Gitarrenspiel in einem Zyklus in die Fastenzeit eingestimmt und einen Programmpunkt bei der Langen Nacht der Kirchen bestritten.

Jetzt hat er mit seiner Missa gratiosa, aus [der] Gnade gegeben, ein weiteres Meisterstück geliefert: Basierend auf den Texten des traditionellen Ordinariums hat er das Kyrie (griechisch), Gloria, Sanctus und Agnus Dei (jeweils lateinisch) neu vertont und mit den Padres cantantes (neben ihm Wolfgang Harrich, Gerold Hinteregger, Christoph Indrist und Gert Zimmermann, verstärkt durch Basilius Ludescher am Klavier und Andreas Broger mit dem Saxophon) zur Aufführung gebracht. Dazu kamen noch zur Liturgie passende Lieder in Englisch und Deutsch. Mit großem Einfühlungsvermögen hat er den einzelnen Texten unterschiedliche Rhythmen und Klangfarben gegeben, sodass man sich als Zuhörer:in auf einer musikalischen Reise durch verschiedene musikalische Stilrichtungen fühlte.

Das beschwingte Schlusslied, das zum Mitklatschen einlud, verwandelte sich in einen tosenden Applaus zum Ende einer ganz besonderen Messfeier. Anschließend wurde die gelungene Uraufführung im Speisesaal des Marianums gefeiert. Dabei kam auch wieder eine schöne Summe an Spendengeldern für die Kirchenrenovierung zusammen.



Fotos | Lucas Breuer



Danke der gesamten Pfarrgemeinde, den Sängern und Instrumentalisten und ganz besonders Thomas Ruez, dass wir alle zusammen diesen schönen Anlass feiern durften. | Hartmut Vogl

Die Missa gratiosa wird am Patrozinium der Pfarrkirche St. Gebhard am 25. August um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Gebhard wieder zu hören sein.

Pfarre Mariahilf

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- Do 6.6.** um 17 Uhr sowie am **13.6., 20.6. und 27.6. Anbetung**
Fr 7.6. um 16 Uhr sowie am **21.6. Messfeier** im Sozialzentrum
So 9.6. um 9 Uhr **Messfeier**, Herz-Jesu-Feier des Vereins der Südtiroler ,
musikalisch mitgestaltet durch die Stadtkapelle Bregenz
Vorkloster und mit anschließender Agape
So 16.6. um 9 Uhr **Messfeier** mit Jahresgedenken (siehe Seite 27)
So 30.6. um 11 Uhr **Atempause** – Gutes für die Seele und den Alltag

BESONDERE TERMINE

- Di 11.6.** um 14.30 Uhr **Singkreis-Ausflug**

Mariahilf ist akzeptierend und offen

Am 22. April wurde nach intensiver Diskussion im Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen, das „a+o-Prädikat“ der katholischen Plattform „Regenbogenpastoral Österreich“ für unsere Pfarre zu beantragen. Mit diesem Prädikat bestätigen wir öffentlich, dass wir „akzeptierend und offen“ sind für die Verschiedenheit von Lebens- und Liebensformen. Wir verstehen Sexualität und Geschlechtervielfalt als Gabe der schöpferischen



Liebe Gottes, die vielfältige Ausdrucksformen kennt. Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten sowie ihre Familien sind willkommen und haben selbstverständlich einen Platz im Leben

unserer Pfarre. Gerne bieten wir allen Menschen pastorale Begleitung und Unterstützung an.

Als zweites öffentliches Symbol dieser Haltung hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, an unserem Kirchturm wieder eine Regenbogenfahne aufzuhängen. Wir möchten nicht vergessen, dass der Regenbogen das Zeichen für das Versprechen Gottes an Noah ist, dass er das Leben auf der Erde erhalten will. Deshalb ist der Regenbogen auch ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden in der Welt, den wir so dringend brauchen. | Thomas Berger-Holzknicht

Foto | Thomas Berger-Holzknicht





Foto | Claudia Teichtmeister

Vorklöstner Kreativmärkte

Am 5. Mai verwöhnten unsere Ministrant:innen den ganzen Tag über die Gäste mit Kaffee und Kuchen im Pfarrcafé. Dabei kam ein schöner Beitrag für den nächsten Ministrant:innen-ausflug im Herbst zusammen. Gleichzeitig konnte man sich im Flohmarktkeller bei einer Wurst stärken. | Thomas Berger-Holzknacht

Firmlinge und Pat:innen in Arbogast

Über 40 Firmlinge und genau so viele Pat:innen aus Mariahilf und den anderen Bregenzer Pfarren verbrachten in Arbogast einen sonnigen Nachmittag. Auf dem Sportplatz konnten sich die Jugendlichen und ihre Pat:innen beim Gespräch über Impulsfragen besser kennen lernen. Behutsam wurden die „blinden“ Firmlinge von ihren Begleiter:innen durch einen Parcour im Wald geführt und so Vertrauen aufgebaut. Nachdem sie gemeinsam einen Anhänger gebastelt hatten, von dem beide eine Hälfte mitnehmen konnten, gab es noch eine Vorbereitung auf den Firmgottesdienst. | Claudia Teichtmeister

Foto | Claudia Teichtmeister



Pfarre Herz Jesu

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- So 2.6.** um 11 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet von Lea Cecchinato (Sopran) und Samuel Repolusk (Orgel)
- Fr 7.6.** um 19.30 Uhr **Messfeier** zum Herz Jesu Freitag, anschließend eucharistische Anbetung
- Sa 8.6.** um 06.30 Uhr **Friedenswallfahrt** – Seeanlagen zum Kloster Mehrerau
- So 9.6.** um 11 Uhr **Festmesse** zum Patrozinium (siehe 22) mit Jahresgedenken (siehe Seite 27)
- Sa 15.6.** um 18.30 Uhr **Messfeier** im Kolpinghaus
- So 16.6.** um 11 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor Herz Jesu und den Kindern vom Kindergarten Seepark (Ltg. André Segör)
- um 19.30 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet von Tanja Oberscheider (Mezzosopran) und Helmut Binder (Orgel)
- Sa 23.6.** um 11 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet vom Frauenchor Heiligenroth (D)
- Fr 28.6.** um 18 Uhr **Wallfahrtsmesse** am Stollen/Langen (siehe 22)
- So 30.6.** um 11 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet von den „Laguzzen“ (Frauen-Gesangsensemble)

BESONDERE TERMINE

- Di 4.6.** um 20 Uhr **Offenes Singen** im Austriahaus
- Do 6.6.** um 19.30 Uhr **Kirchenchor** (jeden Donnerstag, außer Feiertage und Ferien)

Der Kinderchor der Pfarre Herz Jesu sucht Verstärkung!

Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen, im Chor mit zu singen. Wir haben innerhalb der Familienmessen regelmäßig Auftritte in der Herz Jesu Kirche. Gepröbt wird jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.30 im Austriahaus (Belruptstraße 21).

Foto | Carin Meusbürger



Patrozinium – 9. Juni, 11 Uhr

Unser Kirchenpatron, den wir beim Patrozinium feiern, ist der „Chef“ selbst: Jesus Christus. Ihn wollen wir an diesem Tag in unsere Mitte nehmen und hochleben lassen. Das tun wir zunächst mit dem Festgottesdienst um 11 Uhr mit der Jubelmesse von C. M. von Weber, gesungen vom Kirchenchor Herz Jesu, St. Karl (Hohenems) und Gastsängern. Anschließend findet unser alljährliches Pfarrfest auf dem Kirchplatz (bei unsicherem Wetter im/beim Austriahaus) statt. Alle „Herz-Jesu-ler“ und Freunde der Herz Jesu Kirche sind herzlich eingeladen, natürlich auch die Kinder, für die es ein Spielprogramm gibt. Dies wird von einer Firmgruppe betreut. Auch während der Messe gibt es ein Kinderelement im Gebetsraum. | Pfr. Arnold Feurle

Foto | Jan Wiczorek



Wallfahrt zum Stollen oberhalb von Langen – 28. Juni, 18 Uhr

Auch dieses Jahr wollen wir kurz vor den Sommerferien danken für alle Wohltaten, die uns Gott in und durch unser pfarrliches Miteinander (und auch an anderer Stelle) geschenkt hat: Gnade und Kraft zum Durchhalten, Gottesdienste, Feste und Anlässe, die Ermutigung und Freude schenken. Kommen Sie zu Fuß über den Pfänder oder über die Fluh oder mit dem Bus (Landbus 820 ab Montfortstraße um 16.26 Uhr oder 16.53 Uhr). Im benachbarten Gasthaus Stollen sind dann Plätze für uns reserviert. | Pfr. Arnold Feurle

Foto | Elisabeth Metzler



Pfarre St. Gebhard

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- So 1.6.** um 6.30 Uhr **Friedensgang** in die Mehrerau ab Kirchplatz
- Sa 2.6.** um 10.30 Uhr **Messfeier**, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Peter und Paul aus Lustenau (Ltg.: Helmut Binder) mit der Messe brève. op. 25 von Alexandre Pierre François Boëly und Mark Casey (Orgel)
- So 9.6.** um 10.30 Uhr **Messfeier** mit Jahresgedenken (siehe Seite 27)
- So 30.6.** um 10.30 Uhr **Messfeier** mit Ministrant:innenaufnahme, musik. mitgest. vom Chörle (Ltg. Uli Harrich) und den Singspatzen (Ltg. Larissa Harrich); anschließend Pfarrfest auf dem Kirchplatz

BESONDERE TERMINE

- So 30.6.** um 11.30 Uhr nach der Messfeier **Pfarrfest auf dem Kirchplatz** mit Bewirtung durch das Männerkochteam und musikalischer Begleitung von von Duo Brigitte und Barbara aus Lingenau



Jahrzehnte in und für St. Gebhard

Als ich im Winter 2013 von Generalvikar Rudolf Bischof gefragt wurde, ob ich bereit wäre nach St. Gebhard zu gehen, um dort und dann auch im neuen Seelsorgeraum "Katholische Kirche in Bregenz" meinen Dienst zu tun, gab es im Frühjahr ein Gespräch mit Mitarbeiter:innen in der Pfarre. Auch Karin Müller war als damalige geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates mit dabei. Damit ist schon eine Aufgabe genannt, die Karin über Jahrzehnte inne hatte. Seit 1976 lebt Karin Müller in der Achsiedlung und somit in der Pfarre St. Gebhard. Neben dem Pfarrgemeinderat hatte sie eine Fülle von Aufgaben, die sie mit Umsicht, Sorgfalt und in großer Treue ausführte. Ihr Zuhause in der Achsiedlung und die Nähe zum dortigen Begegnungszentrum St. Gebhard brachten auch dort eine tragende und wichtige Tätigkeit: Karin Müller „leitete“ das Begegnungszentrum, organisierte die Belegung der Räume durch andere Gruppen, war Mesnerin →

für die an jedem Donnerstag stattgefundenen Messfeiern und war für das Frühstück nach der Messe verantwortlich. Und gab es um diesen Tag herum einen Geburtstag von Mitfeiernden, war es guter Brauch, dass der Sekt für den anschließenden Umtrunk eingekühlt war. Das Begegnungszentrum und die dortigen Feiern waren Karins „Kind“, das sie hegte und pflegte und das heute noch in etwas anderer Form weiter lebt.

Wie viele andere in der Pfarrgemeinde ist Karin auch Austrägerin des Pfarrblattes. Sie organisierte jahrelang mit Unterstützung ihrer Helferinnen die Agape nach der Krankensalbungsfeier, das Faschingskränzle und auch die jährliche Wallfahrt, weiters den Suppentag. Sie war eine eifrige Kranzerin und Verkäuferin der Adventkränze und Organisatorin des damaligen Adventmärktles. Auch als Leiterin von Wort-Gottes-Feiern



konnte auf sie gezählt werden.

Aber zwei ganz besondere Tätigkeiten werden die meisten von uns mit dem Namen Karin Müller verbinden: über Jahrzehnte (dieses Wort trifft bei so gut wie allem, was sie leistete zu) schmückte sie die Pfarrkirche zu den großen Festtagen und einfachen Zeiten des Kirchenjahres mit Blumen und schuf eine Atmosphäre, die Alltag und Fest erkennen ließ – ein Feiern für die Augen war gegeben. Viele Jahre wurde sie von Judith Schneider dabei unterstützt.

Und dann ist da eine Besonderheit in St. Gebhard: die Osterkerze. Ohne Karin hätte es diese in der Weise nicht gegeben. Sie gestaltete das Motiv in einer zurückhaltend, schlichten Weise, sodass Dank ihrer und ihrer Helferinnen Vorarbeit das Motiv nicht nur auf der Kerze in der Kirche, sondern auch in die Wohnungen und Häuser in St. Gebhard kam, und auch die Kinder in der Volksschule solche Kerzen gestalten konnten. Schritt für Schritt gab Karin ihre Aufgaben ab und in andere Hände. Wobei wir spüren müssen, es war und es ist nicht leicht, Nachfolger:innen zu gewinnen.

Karin, für dein so vielfältiges und großes Engagement sage ich dir im Namen der Menschen in St. Gebhard ein aufrichtiges Dankeschön! Dein gelebter Glaube war in deinem Tun und deiner Treue spür- und sichtbar. Vergelt's Gott! | Pfarrer Manfred Fink

Die Krux mit dem Parkplatz ...

Dieser versuchten nach der sonntäglichen Messfeier am 5. Mai ca. 35 Personen bei einer von Mag. Josef Fersterer von der diözesanen Pfarrbegleitung moderierten Zusammenkunft nachzuspüren.

Am Beginn dieses besonderen Treffens freuten sich alle über Kaffee und Kuchen und Ge-

tränke. Nachdem sich alle mit köstlichen Kuchen und anderem eingedeckt hatten, wurde in Tischgruppen von drei Fragen ausgehend versucht, ins Gespräch zu kommen und Ideen zu sammeln:

1. Wie gehen wir „kreativ“ damit um, dass Menschen das Parkplatzverbot ignorieren?
2. Wie können wir den Parkplatz pastoral/zum Wohle des Stadtteils nützen?
3. Mobilität und Schöpfungsverantwortung. – Welche Botschaft wollen wir aufgreifen?

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Mag. Manfred Fink machten sich alle Teilnehmer:innen - unter ihnen auch der Pfarrer der serbisch-orthodoxen Pfarrgemeinde Goran Eric, Bürgermeister Michael Ritsch MBA, Stadtrat Robert Pockenauer, Pastoral- und Organisationsleiterin Heidrun Bargehr, die Mitglieder des Pfarrkirchenrates St. Gebhard – Gedanken, die anschließend im Plenum präsentiert und besprochen wurden. Danach gab uns Bürgermeister Ritsch einen kurzen Einblick in die schwierige und teilweise auch kontrovers diskutierte Situation bzgl. des Parkens im Stadtgebiet von Bregenz.

Die Ergebnisse sollen nun durch den Pfarrkirchenrat weiter betrachtet und bearbeitet werden in der Hoffnung, dass in der näheren Zukunft eine gute Lösung für die Pfarrgemeinde St. Gebhard mit der serbisch-orthodoxen Pfarrgemeinde und möglicherweise darüber hinaus gefunden werden kann.

Über das weitere Vorgehen werden wir im Herbst wieder berichten.

Ein Danke an alle Teilnehmer:innen für ihr Kommen und Mitdenken; ein weiterer Dank gebührt Philipp Stadler vom Sonntagscafé-Team sowie den Kuchenbäckerinnen Barbara Mungenast, Uli Harrich und Brigitte Fink. | für den Pfarrkirchenrat Wolfgang Harrich und Pfarrer Manfred Fink

Foto | KKV, Josef Fersterer



Taufe

Herz Jesu

Ella Haim
Magnus Wirth
Johannes Ivan Vuksan-Eder
Valerian-Alois Waldorf-Rauth

St. Kolumban

Aileen Pleschberger

Verstorbene

Mariahilf

Eleonora Fenkart
Gertrud Österle
Rosa Maria Fritsch

St. Gebhard

Emma Geier
Helmut Spiegel
Albin Trapp

St. Gallus

Wilfried Maier
Franz Wetzel
Heinz Grobitz

St. Kolumban

Ingeborg Frener

Gedenkspende

St. Gallus

Zum Gedenken an Ute Ebert 40 Euro
Zum Gedenken an Stefan Mayr 50 Euro

Allgemeine Spenden

St. Gebhard

Spenden zugunsten der
Sanierungsmaßnahmen 550 Euro

Herz Jesu

Allgemeine Spende 100 Euro



Jahresgedenken

St. Gallus

So 9.6. um 9.30 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken in der Kapelle im Marianum (Babenwohlweg 5)

2022: Helga Zauser

2023: Reinhilde Miller

Mariahilf

So 16.6. um 9 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken

2022: Claudia Gorbach, Rudolf Lauterer, Elisabeth Steinbacher, Elmar Miessgang, Walter Germann, Arnold Zimmermann

2023: Helga Winter, Hermann Noisternig, Martha Hüttl, Hermann Dorn, Dietmar Bitriol
Martha Roman

Herz Jesu

So 9.6. um 11 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken

2023: Christine Ender, Ingeborg Kiene

St. Gebhard

So 9.6. um 10.30 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken

2022: Alexandra Saaler, Frieda Platter

2023: Irma Nussbaumer, Erika Verdorfer

St. Kolumban

So 30.6. um 10.15 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken

2022: Karla Rundstuck, Juliana Prantner

St. Wendelin/Fluh

So 30.6. um 9 Uhr

Messfeier mit Jahresgedenken

2023: Paulina Barbara Immler





ST. GALLUS
HERZ JESU
ST. WENDELIN / FLUH
MARIAHILF
ST. GEBHARD
ST. KOLUMBAN



Diese Ausgabe wird unterstützt von

